



STAMSER Pfarrbrief

66. Ausgabe | März 2026

OSTERN

Mein Glauben

Meine Hoffnung

Mein Leben

 Peter Kapeller

WWW.PFARRESTAMS.AT

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der neuesten Ausgabe unseres Pfarrbriefs wollen wir euch auf Ostern einstimmen und einen bunten Strauß an Informationen und Lesestoff bieten.

Wir berichten über vergangene Aktivitäten und über Projekte wie z.B. die Vorbereitungen auf die Erstkommunion und die Firmung. In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs finden sich auch Berichte von der heurigen Sternsingeraktion, bei der wieder viele engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei waren, vom Suppentag, von verschiedenen Aktionen der Jungen und ebenso gibt es interessante Infos zur Kapelle in Staudach.

Auch ein großes Danke wird in diesem Pfarrbrief ausgesprochen: 14 Jahre Engagement für die Pfarre an Mechthild Häfele und die Ministranten ist eine herausragende Leistung und geziemt es, vor den Vor-

hang geholt und gewürdigt zu werden. Viel Herzblut, Organisationstalent und Zeit waren notwendig, um das zustande zu bringen.

Viel Spaß beim Schmökern wünschen
**Sr. Margit Mader, Ingeborg Kapeller,
Diakon Hannes und Walter Christl** (v.l.n.r.)



 Josef Häfele

OSTERN

Wie jedes Jahr stehen die Kar- und Ostertage mit dem Palmsonntag, dem Gründonnerstag, dem Karfreitag, der Osternacht, dem Ostersonntag und dem Ostermontag vor uns. Wie gewohnt sind wir eingeladen, diese Tage mitzufeiern, d.h. in diesen Tagen den Einzug Jesu in Jerusalem, das Abendmahl, das Geschehen im Garten Getsemani, den Kreuzweg und den Tod Jesu, seine Auferstehung und die Begegnung mit den Emmausjüngern mitzufeiern, Beteiligte an diesen Geschehnissen zu sein, um daraus für unseren Glauben zu schöpfen und uns von ihm, seinem Tun für uns, neu füllen zu lassen.

Schöpfen und füllen haben etwas mit Gefäß, Brunnen und Wasser zu tun. Dazu fällt mir die Begegnung Jesu mit der samaritanischen Frau am Brunnen ein. Jesus spricht die Fremde und andersgläubige Frau an, obwohl ihm dies von seiner Religion verboten war. Für uns ist das keine Neuigkeit, wir sind es gewohnt, dass er Schranken durchbricht. Die Frau war das nicht gewohnt. Vielleicht war sie deshalb so wach und beweglich, um in dieser Begegnung mit Jesus ihren Weg des Glaubens zu entdecken:

Sie merkt, wo Gott in ihrem Leben bereits da ist und wie leicht es für sie ist, daraus zu schöpfen, daraus zu

leben. So beginnt sie Wunder für möglich zu halten. Sie erkennt in Jesus den Messias und erzählt diese Erkenntnis ihren Mitmenschen. Wir würden sagen, sie geht damit an die Öffentlichkeit.

Wofür würden wir alles stehen und liegen lassen, sogar einen gefüllten Krug am Brunnen?

Mögen die Kar- und Ostertage für uns mehr sein als Gewohnheit. Mögen sie uns in Wachheit und Beweglichkeit führen, um darin Jesus zu begegnen und unseren Glaubensweg zu entdecken. Wie sehr er für uns bereits da ist und wie wir daraus Leben und Alltag gestalten können. Gesegnete Kar- und Ostertage!

Euer **Pfarrer Abt Cyrill**



 Josef Köll

VOM WACHSEN UND WERDEN

LETZTES WEIHNACHTEN LAG EIN PUZZLE FÜR MICH UNTER DEM CHRISTBAUM. WIE SICH HERAUSSTELLTE WAR DAS 1000 TEILE GESCHENK DIE IDEE MEINER KINDER. IN DIE ERSTE ÜBERRASCHUNGSFREUDE MISCHTEN SICH BALD EINIGE FRAGENDE GEDANKEN: GLAUBEN DIE WIRKLICH, ICH HÄTTE SO VIEL ZEIT ÜBRIG...?

Ein paar Tage später begann ich dennoch, die ersten Teile zu sortieren und machte mich daran, jene kleinen Stücke zu finden, die den Bildrand formen. Seitdem habe ich viel dazugelernt. Vor allem die Kostbarkeit der Zeit und ihre sinnstiftende Verwendung habe ich neu entdeckt. Das möchte ich gerne mit Euch, liebe und treue Leserinnen und Leser, teilen. Wir haben Glück und beste Voraussetzungen: Einen tragenden Rahmen für ein gelingendes Leben schenkt uns bereits unser Glaube. Durch das Sakrament der Taufe sind wir Kinder Gottes geworden und stehen fortan, als geliebte Kinder, unter seinem Schutz. Wir liegen in den Armen des Lebens! Aufgenommen in die katholische Glaubensgemeinschaft, unwiderruflich und Voraussetzung für jedes weitere Sakrament, das wir empfangen dürfen.

Nun liegt es an uns, dieses Leben zu umarmen, den Rahmen weiter auszubauen und zu einem sinnvollem Bild zu gestalten. In dem Wissen, dass die ganze überbordende Fülle des Lebens aus positiven wie auch aus negativen Erfahrungen besteht, sind wir befähigt, diesen Rahmen selbst zu befüllen.

Als emotionale Kraftquellen dienen mir dabei zwei eng verbundene Gefühle: Vorfreude und Hoffnung. Die Vorfreude wird oft als die schönste Freude bezeichnet. Sie entsteht, wenn wir ein zukünftiges Ereignis erwarten und es mit positiven Gedanken versehen. Vorfreude ist ein wertvoller Erfahrungsraum, sie aktiviert das Gehirn, lindert Belastungen und kann sogar helfen, Stress besser zu bewältigen.

Die Hoffnung wiederum ist eine tiefe innere Haltung. Sie besitzt die Kraft, uns aufzurichten und durch Krisenzeiten zu tragen. Wenn der Apostel Paulus im Römerbrief (8,25) sagt, man soll hoffen, selbst dort, wo keine Hoffnung sichtbar ist, dann verstehen wir auch den Satz: Die Hoffnung stirbt nie. Ohne Hoffnung ist menschliches Leben nicht lebbar!



Wenn ich mich also auf etwas freuen kann und zugleich hoffe, wächst in mir die Kraft, Durststrecken auszuhalten, ja, sogar gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Gerade in der Fastenzeit wird das spürbar. Inzwischen liegt ein halbfertiges Puzzle auf meinem Tisch, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich ein passendes Teil einfügen kann. Ein ständiger Perspektivenwechsel und immer wieder neues, frisches Hinsehen helfen mir dabei. Manchmal gelingt das Finden leichter, manchmal schwerer, aber immer braucht es Zeit.

So ist es auch mit einem gelebten Glauben. Wir sind eingeladen, Zeit mit Gott zu verbringen, unseren Blick neu auszurichten und nicht aufzuhören, in gelebter Liebe Wertvolles zu sammeln: ein Puzzelteil für unser eigenes Leben, aber auch für das Leben unserer Nächsten; ein stimmiges, freudvoll eingefügtes Stück. Und ist es nicht das Schönste überhaupt, wenn uns wer beim Suchen hilft und unterstützt?

Diese kraftvolle, hoffnungsvolle Vorfreude wünsche ich Euch von Herzen auf OSTERN hin und weit darüber hinaus.



Ingeborg Kapeller

TRAUERRAUM-PREMIERE IN STAMS

ANFANG NOVEMBER WAR IN DER LEICHENKAPELLE STAMS ZUM ERSTEN MAL EIN RAUM DES GEDENKENS UND DER TRAUER GEÖFFNET. IN DIESER ZEIT RUND UM ALLERSEELN KONNTEN DIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER AUF EINE GANZ BESONDERE ART UND WEISE ABSCHIED NEHMEN.

Verschiedene Rituale

Verschiedene symbolische Rituale ermöglichten es, die Trauer zu verarbeiten und der Verstorbenen zu gedenken. So wurde beispielsweise ein Stein ins Wasser geworfen – als Zeichen für den vielen Balast, besonders in Verbindung mit dem Verlust von nahestehenden Menschen. Kerzen wurden entzündet, um das Licht und die Erinnerung der Verstorbenen in unseren Herzen zu bewahren. Sterne mit den Namen der Verstorbenen wurden aufgehängt, ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit und der Ewigkeit. Ein weiteres bewegendes Ritual war der Trauerzettel, den die Teilnehmer in ein Glasbehältnis legten. Dieser Zettel wird später verbrannt – als symbolischer Akt des Loslassens und der Transformation von Schmerz und Trauer in Erinnerung und Trost.

Diese Rituale haben vielen dabei geholfen, in der Stille des Raumes Trost zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Sie haben Raum gegeben für den Schmerz und die Erinnerungen, aber auch für die Hoffnung und den Neubeginn. Organisiert wurde der Trauerraum von PA Sabine – danke dafür!



Diakon Hannes

LANGJÄHRIGE PGR-OBFRAU BERTA MESSNER VERSTORBEN



Normalerweise gehen wir im Pfarrbrief sehr zurückhaltend mit Nachrufen um und veröffentlichen keine persönlichen Würdigungen – doch hier möchten wir bewusst eine Ausnahme machen:

Mit dem plötzlichen Tod von Berta Messner im November hat unsere Pfarrgemeinde eine wichtige Frau verloren. Viele Jahre lang wirkte sie als engagierte Pfarrgemeinderats-Obfrau (1997-2012) sowie als Leiterin und Mitglied der Vinzenzgemeinschaft Stams und prägte das pfarrliche Leben mit großem Einsatz.

Es waren stets die Menschen und ihr Wohlergehen, die Berta am Herzen lagen. Danke Berta für deinen Dienst und Einsatz für unsere Pfarrgemeinde.

Ruhe in Frieden.



WINDFANGER KIRCHTAG

Zum vierten Mal wurde das Weihefest der Windfanger Kapelle mit einer hl. Messe am Patroziniumstag, dem 6. Jänner, gefeiert.

Dieses Mal bei frostigen Temperaturen: – 10 °C. P. Michael zelebrierte die hl. Messe in der Kapelle, die von Bläserinnen und Bläsern umrahmt wurde.

Nach der Messe wurde zum Huangart in die Schupfe der Fam. Christl geladen, wo der Festtag mit Punsch, kleinen Speisen und einem netten Beisammensein ausgeklungen ist.

 Walter Christl

DANKE-KINO 2026

ALS HERZLICHES DANKESCHÖN FÜR IHREN GROSSARTIGEN EINSATZ WAREN ALLE STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER AUS STAMS UND MÖTZ INS PFARRKINO IM PFARRSAAL STAMS EINGELADEN.

Bei Getränken und Popcorn, Pizza und Musik verbrachten wir gemeinsam einen richtig coolen Abend. Es war eine schöne Gelegenheit, noch einmal zusammenzukommen, zu lachen und die erfolgreiche Sternsingeraktion gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein großes Vergelt's Gott an alle Kinder, Jugendlichen und Begleitpersonen für ihr Engagement!

 Sabine Ostermann



SPIELBÖRSE BESUCHTE STAMS



Beim Spielnachmittag am 31. Jänner mit der Spielbörse des Familienreferates – ähnlich wie bei der Spielaktiv – konnten in gemütlichem Rahmen verschiedenste Spiele ausprobiert werden. Bei Fragen halfen die Spielpädagoginnen und Spielpädagogen und erklärten die neuesten Brettspiele. Groß und Klein hatten sichtlich Spaß.

Für das leibliche Wohl sorgten die Ministrantinnen und Ministranten mit selbstgebackenen Kuchen. Der gelungene Nachmittag machte Lust auf eine Wiederholung – ganz im Sinne vieler Beteiligter.

 Sabine Ostermann



ANKÜNDIGUNGEN



Verkauf Osterlichter

Der Verkauf der Osterlichter findet am Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternacht vor den Gottesdiensten statt.

Caritas - Haussammlung Im März

Dankenswerterweise haben sich wieder Frauen und Männer aus unserer Pfarre bereit erklärt, die Haushalte zu besuchen und für die Caritas zu sammeln. Die Haussammlung ist eine der wichtigsten Sammlungen der Caritas, damit in Not geratenen Menschen besonders in unserem Land geholfen werden kann.

Danke und vergelt' s Gott für jeden Beitrag.

Aufbrechen zum Neuanfang

Vom 20. – 22. April laden wir euch herzlich ein, den Versöhnungsweg in der Kirche zu entdecken. Ein besonderer Stationenweg lädt Jung und Alt, Familien und Einzelne dazu ein, über das eigene Leben nachzudenken, loszulassen und gestärkt weiterzugehen.

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

UNTER DEM MOTTO „JESUS IST MEIN FREUND“ BEREITEN SICH KINDER UND TISCHELTERN
GEMEINSAM AUF DAS FEST DER ERSTKOMMUNION VOR.

Der Familiengottesdienst am 1. März bot einen schönen Rahmen, jene 13 Mädchen und Buben, die am 14. Mai ihre Erstkommunion feiern werden, vorzustellen.

Mit dabei sind: Alessia Aichner-Alletto, Patrick Hörmann, Raphael Koch, Carmen Kurz, Nevio Lechleitner, Ena Oberthanner Theo Ötzbrugger, Lotte Staudacher, Sara Staudacher, Fabio Venier, Leon Strasser, Anna und Moritz Tobider

Pfarrer Abt Cyrill zelebrierte den Familiengottesdienst, unterstützt von Pastoralassistentin Sabine Ostermann. Die musikalische Gestaltung besorgten der Don-Bosco-Kinderchor mit "Band", der Sr. Martina Kuda, Sr. Margit Mader, Sr. Regina Maier und Gerhard Wallner angehören. Die zahlreichen Messbesucherinnen und Besucher waren im Anschluss in das Pfarrcafe in den Pfarrsaal eingeladen, wo Gelegenheit war, diesen Festtag ausklingen zu lassen.

Bei der Vorbereitung zur Erstkommunion wurde bei den Tischelterntreffen im Widum auch fleißig gebastelt, gebetet und über Jesus gesprochen.



Walter Christl



Melanie Venier

HILFE UNTER GUTEM STERN

Am 2. und 3. Jänner waren vier Gruppen Burschen und Mädchen als Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleitpersonen unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen. Erfreulich, dass sie in fast allen Häusern freundlich aufgenommen wurden.

Am Dreikönigstag dankte Pfarrer Cyrill beim Festgottesdienst den Sternsingerinnen und Sternsängern sowie den Begleitpersonen für ihren Einsatz und PA Sabine verteilte Dankesurkunden an die Kinder, Jugendlichen und Präsente an die Helferinnen und Helfer Andrea Hörmann, Peter Kapeller, Sabine Ostermann, Anja Pöschl, Angelika Zoller-Faistenauer und Bruno Zoller.



Walter Christl

„ICH LASS DICH NICHT IM REGEN STEHEN...“

...UNTER DIESEM MOTTO FEIERTEN WIR AM SONNTAG, DEN 01. FEBRUAR 2026 DEN DON BOSCO FESTGOTTESDIENST IN STAMS.

Zahlreiche Erwachsene und Kinder aus Stams und Umgebung füllten den Festsaal des Don Bosco Hauses, um gemeinsam Freude, Gemeinschaft sowie den Geist Don Boscos zu erleben. Abt Cyrill Greiter OCist feierte mit uns den Gottesdienst, der musikalisch von einem Kinderchor sowie einer Band gestaltet wurde. Wie Don Bosco sich um die Kinder seiner Zeit kümmerte, wurde in einem kurzen Theaterstück, das die Hortkinder vorführten, gezeigt. Dabei ging es darum, dass Don Bosco ‚keinen im Regen stehen ließ‘, der an seine Tür klopfte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Erwachsenen zu Kuchen und Kaffee eingeladen. Die Kinder konnten sich bei einer Jause stärken, um dann an den verschiedenen Spielstationen teilzunehmen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest so gut gelingen konnte.



Sr. Margit Mader



Walter Christl

DIE KRAFT DES GEMEINSAMEN TEILENS

Am ersten Fastensonntag fand in unserer Pfarre wieder das traditionelle Suppenessen statt. Ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft und gelebter Solidarität.

Heuer dürfte man sagen: *„Tradition trifft Moderne.“* Besonders gefreut hat uns, dass wir als Pfarrgemeinderat überraschend Unterstützung von einem Firmkandidaten und seiner Mama erhalten haben. Dieses selbstverständliche Mithelfen über Generationen hinweg ist ein schönes Zeichen für ein lebendiges Miteinander.

Einmal mehr wurde zusammengehalten und engagiert für den guten Zweck gearbeitet.

Die Hälfte der großzügig eingegangenen Spenden, rund 1000 Euro, kommt dieses Jahr einem Projekt für Frauen in Indien zugute.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, den treuen Suppenköchinnen und -köchen, allen Helferinnen und Helfern sowie unseren geschätzten Gästen im Widum und allen Suppenabholern.

Das große Zusammenwirken hat wieder gezeigt, was wir längst wissen: *„Menschen brauchen Menschen, und genau dieses Miteinander macht uns glücklicher.“*



Ingeborg Kapeller



Walter Christl

KAPELLE STAUDACH



📷 Gemeindebuch Stams

Der zweijochige Betraum mit Stichtonnengewölbe, steilem Satteldach und Dachreiterchen wurde 1766 erbaut und stammt somit aus der Zeit des Spätbarock. An der Fassade befindet sich ein Schutzengelfresco des Innsbrucker Malers Raffael Thaler aus dem Jahre 1943, das der Bauer Alois Perkhofer „Ziller“ gestiftet hat. Der Altar, laut Denkmalmamt aus der Thamasch-Werkstatt, beinhaltet das Altarbild „Krönung Mariens“ mit Petrus und Paulus und einer Ansicht von Staudach in einem reich geschnitzten Akanthuslaubwerkrahmen mit Puttenköpfen (um 1710) mit Altarseitenfiguren Johannes der Täufer und Hl. Benedikt (um 1600). Seitlich schwebende Putten und die Vorsatzfiguren Pieta und Maria Dolorosa stammen wahrscheinlich von Augustin Strigl (um 1720).

Das Obergemälde zeigt „Maria vom Guten Rat“ in rechteckigem Barockrahmen mit krönender Muschel. In der in der Mauer versetzten Vitrine mit oben geschwungenem Abschluss befindet sich die mit Textil bekleidete thronende Madonna mit Kind. Auf der Altarmensa sind zwei Standrahmen mit Reliquien, die mit Pergamentzettelchen beschriftet sind „AURELIAE CONSTANTIS. CLEMENTI VICTORII BARTHOLOMEI A. VICTORIAE V.“, geschmückt mit Goldband,

Spitzenborte und Metallknöpfen. An den Wänden sind ein Maria-Hilf-Bild in einfachem Holzrahmen und Kreuzwegstationsbilder mit anhängender Inschriftkartusche angebracht. Die Kapelle ist im Besitz der Agrargemeinschaft Staudach.



Auszug aus dem Gemeindebuch Stams, Helmut Hörmann

RÜCKBLICK MINIS

NACH INSGESAMT 14 JAHREN HAT MECHTHILD HÄFELE IM SOMMER 2025 DIE LEITUNG DER MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN ZURÜCKGELEGT. MIT GROSSEM ENGAGEMENT UND UNERMÜDLICHEM EINSATZ PRÄGTE SIE VON 2011 BIS 2025 DIE MINI-ARBEIT IN UNSERER PFARRE MASSGEBLICH.



Als Minileiterin war Mechthild weit mehr als nur organisatorische Ansprechpartnerin. Sie begleitete Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg im kirchlichen Dienst, vermittelte ihnen nicht nur Abläufe im Gottesdienst, sondern war auch lange Zeit (2011-2020 und 2023-2025) hauptverantwortlich für die Sternsingeraktion in Stams. Die vielen Proben, die Einteilung der Dienste und die Begleitung bei Sonn- und Feiertagsgottesdiensten sowie bei besonderen kirchlichen Feiern und beim Sternsingen gehörten zu ihren Aufgaben. Auch viele gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge und Sommerlager wurden in dieser Zeit veranstaltet. In ihrer langen Amtszeit wurde Mechthild tatkräftig unterstützt: Von 2011 bis 2016 stand ihr Simone Mair helfend zur Seite, von 2016 bis 2020 übernahm Regina Pöder diese wertvolle Unterstützung. Beide trugen wesentlich dazu bei, dass die umfangreiche Mini-Arbeit gut organisiert und lebendig gestaltet werden konnte.

Beim Festgottesdienst am Dreikönigstag wurde Mechthild für ihren langjährigen und engagierten Einsatz offiziell gedankt. Pfarrer Cyrill, Pastoralassistentin Sabine und Pfarrgemeinderatsobmann Peter überreichten ein kleines Geschenk, Simone Mair las ein Gedicht vor – als Zeichen des Dankes und der Anerkennung. Die Pfarre Stams sagt von Herzen Danke für 14 Jahre treuen Dienst, für Zeit, Einsatz und ehrenamtliches Engagement.



Diakon Hannes



Walter Christl



Die Ministranten im Jahr 2011

PFARRKALENDER

Fastenzeit

Jeden Freitag 15.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

FR 20.03. Vorplatz Kirche 15.00 Uhr „Schritt für Schritt mit Jesus“ - Familienkreuzweg

Karwoche – Ab der Karwoche Abendmessen in der Pfarrkirche um 19.30 Uhr.

SO 29.03.	Basilika	09.30 Uhr	Palmsonntag , Palmweihe in der Pfarrkirche anschl. Prozession und Amt in der Basilika
DO 02.04.	Basilika	19.00 Uhr	Gründonnerstag – Beichtgelegenheit Kirchenchorgestaltung mit Liedern und Gesängen zum Gründonnerstag
	Basilika	19.30 Uhr	Abendmahlfeier in der Basilika
FR 03.04.	Pfarrkirche	09.00 Uhr	Karfreitag – Anbetungsstunde f. Pfarrgemeinde
	Heiligblutkapelle	11.00 Uhr	Anbetungsstunde f. Konvent und Don Bosco Schwestern
	Basilika	19.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	Basilika	19.30 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Leidensgeschichte u. Kreuzverehrung Gestaltung mit Solistenquartett des Kirchenchores Stams
SA 04.04.	Pfarrkirche	09.00 Uhr	Karsamstag, Osternacht – Anbetungsstunde f. Pfarrgemeinde
	Heiligblutkapelle	11.00 Uhr	Anbetungsstunde f. Konvent
	Basilika	20.00 Uhr	Auferstehungsfeier

Osterzeit

SO 05.04.	Basilika	09.30 Uhr	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn Pontifikalamt zur Auferstehung des Herrn mit Kirchenchor, Orgel, Orchester und Solisten W.A. Mozart „Missa in C“ (Spaur-Messe: KV 257)
MO 06.04.	Pfarrkirche	09.30 Uhr	Ostermontag – „Jesus lebt!“ - Familiengottesdienst
07.04. - 10.04.		19.30 Uhr	Alleluja-Ämter in der Pfarrkirche
FR 24.04.	Pfarrkirche	14.30 Uhr	Versöhnungsfeier der EK-Kinder
FR 30.04.	Pfarrkirche	19.30 Uhr	Bittmesse in der Pfarrkirche
FR 01.05.		08.00 Uhr	Locherbodenwallfahrt für Stamser
SO 03.05.	Basilika	09.00 Uhr	Heilig-Blut-Prozession – Festgottesdienst gestaltet vom Kirchenchor
SA 09.05.			Vorabendmesse entfällt!
MO 11.05.	Pfarrkirche	18.30 Uhr	Bittgang nach Thannrain
		19.30 Uhr	Nachtwallfahrt am Locherboden
DI 12.05.	Staudach	18.30 Uhr	Bittgang nach Staudach
MI 13.05.	Windfang	18.30 Uhr	Bittgang nach Windfang
DO 14.05.			Christi Himmelfahrt – Erstkommunion
	Volksschule	09.15 Uhr	Einzug der EK-Kinder mit der MK von der Volksschule
	Pfarrkirche	09.30 Uhr	Feier der Erstkommunion
SO 24.05.	Basilika	09.30 Uhr	Pfingsten – Firmung
DO 04.06.	Basilika	09.00 Uhr	Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi Festmesse mit dem Kirchenchor Stams, anschl. Prozession

Gleichbleibende Gottesdienstzeiten

SA 19:30 Uhr Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche

SO 09:30 Uhr Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche

10:30 Uhr Konventamt in der Basilika

wochentags: Di, Mi, Do und Fr um 19:30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Aktuelle Gottesdienstordnung auf www.pfarrestams.at

NEUES AUS DEM PGR / SR-RAT

Sitzung des SR-Rats am 15. Jänner 2026

- Gewünscht wird eine gemeinsame Gottesdienstordnung für den SR. Diese soll ohne Zeitdruck durchdacht und vorbereitet werden. Heuer sollen die Gottesdienstzeiten in beiden Pfarren so bleiben wie bisher.
- Die Diözese bietet mit dem digitalen Pfarrkalender ein kostenloses Tool zur einfachen Verwaltung von Terminen, Gottesdiensten und Intentionen. Der SR möchte auf längere Sicht mit diesem Programm arbeiten.
- Der Pfarrbrief soll in diesem Jahr weiterhin in beiden Pfarren separat gestaltet werden. Ab Herbst 2026 sollen die Planungen für einen gemeinsamen Pfarrbrief – in welcher Form auch immer – anlaufen.

Sitzung des PGR am 27. Jänner 2026

- Der PGR plant in gewohnter Manier den Suppentag am 1. Fastensonntag.
- Pfarrer Abt Cyrill präsentiert dem PGR die wichtigsten Termine in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, sowie die Termine der Familiengottesdienste – z.B. am Ostermontag (6. April) und am 28. Juni.

Ansprechpersonen in der Pfarre

- **Pfarrer Cyrill Greiter** (Abt): 05263 / 6242, abt@stiftstams.at
- **P. Michael Falkner** (Pfarrer i.R.): 0664 / 2815610
- **Pfarrseelsorgerin (Pastoralassistentin)**
Sabine Ostermann:
0676 / 87307587, sabine.ostermann@dibk.at
- **PGR-Obmann Peter Kapeller:**
0660 / 4837481, pfarrgemeinderat@pfarrestams.at
- **Diakon Hannes Hörmann:** hannes.hoermann@dibk.at

Pfarrbüro Stams (Dorfstraße 8)

Sekretärin Petra Jägert

Öffnungszeiten:

Mittwoch 9.00-12.00 Uhr | Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

Kontakt: 0676/ 8730 7519, pfarre.stams@dibk.at

Taufkinder



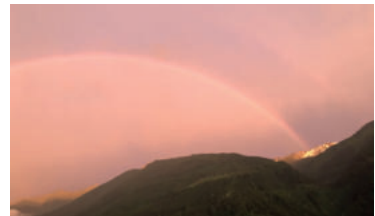
Linda Kuprian

getauft am 31.01.2026, Tochter von Evelin und Julian Kuprian

Henry Gebhart

getauft am 14.02.2026, Sohn von Katharina und Manuel Gebhart

Sterbefälle



Marianne Häfele

† 27.11.2025, 86 Jahre

Berta Messner

† 27.11.2025, 86 Jahre

Ernst Heinz Kuprian

† 24.11.2025, 82 Jahre

Veronika Einackerer

† 04.12.2025, 82 Jahre

Ernestine Jäger

† 07.01.2026, 96 Jahre

Medieninhaber und Herausgeber: röm.-kath. Pfarre Stams, Dorfstraße 8, 6422 Stams

Pfarrbriefteam (Anschrift siehe oben): Walter Christl, Diakon Hannes Hörmann, Ingeborg Kapeller und Sr. Margit Mader

Grafik: Patrick Pöschl | www.phochzwei.com / Druck: Pircher Druck, Ötztal-Bahnhof

Beiträge namentlich genannter Autorinnen und Autoren. Beiträge, Lob, Kritik und Anregungen bitte an pfarrbrief@pfarrestams.at. Der Pfarrbrief ist das Informationsblatt der Pfarre Stams. Er enthält spirituelle Impulse, Berichte, Ankündigungen und Informationen aus der Pfarre und soll zum Nachdenken anregen.



Martinsumzug



Kinderandacht



Dreikönigsmesse



Namenstag Abt Cyrill



Sternsingerinnen und Sternsinger



Suppentag



Vorstellung der Erstkommunionkinder



Don Bosco Fest

 Walter Christl, Josef Köll, Angelika Zoller-Faistenauer

Familiengottesdienste

Freitag, 20. März | 15:00 Uhr

„Schritt für Schritt mit Jesus“ – Familienkreuzweg
Treffpunkt: Kirchplatz | Bei Regen in der Kirche

Ostermontag, 6. April | 9:30 Uhr

Familiengottesdienst: „Jesus lebt!“

Familiengottesdienst-Team sucht dich!

Mach mit – gestalte Kirche lebendig!

Du hast Ideen für Kinder- und Familiengottesdienste? Du bastelst, singst, spielst ein Instrument oder packst gerne mit an? Ganz egal, welche Talente du mitbringst – du bist herzlich willkommen! Wir möchten wieder regelmäßig Familiengottesdienste feiern und unser Team neu beleben – dafür brauchen wir dich!

Sei dabei und bring dich ein! Melde dich im Pfarrbüro oder bei Pfarrseelsorgerin Sabine: 0676 / 87307587

Gemeinsam geht's leichter – wir freuen uns auf dich! **Abt Cyrill und Sabine Ostermann**